

Weschnitz - Herstellung der Durchgängigkeit an der Gleite in Weinheim (MaDok ID 1638)

Kontakt

Fachinformationen und Projektleitung

Lysann Horakh, [0721 926-7586](tel:0721-926-7586), lysann.horakh@rpk.bwl.de

Sonia Vettori, [0721 926-7550](tel:0721-926-7550), sonia.vettori@rpk.bwl.de

Zahlen und Fakten

Vorhabenträger: Land Baden-Württemberg

Lage: Weinheim, östlicher Ortsrand

Aktueller Stand

Fertig gestellt.

Das Projekt

- [Ausgangslage](#)
- [Ziele der Maßnahme](#)
- [Geplante Maßnahmen](#)

Die Sohlgleite in der Weschnitz befindet sich rund 900 m oberhalb des Verteilerwehres in Weinheim, auf Höhe der Unteren Hildebrandschen Mühle (Weschnitz-km 34,6). Die Gleite stellt ein Wanderhindernis für Fische und Kleinstlebewesen dar. Zur Umsetzung der in der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) definierten Ziele soll dieses Wanderhindernis beseitigt werden.

Ziel des Projekts ist der Rückbau der bestehenden Gleite. Der heute vorhandene Höhenunterschied von etwa einem Meter wird zukünftig flussaufwärts verzogen. Das so modellierte „naturnahe Fließgefälle“ wird für Fische und Kleinstlebewesen passierbar sein. Zudem wird die Gewässerstruktur aufgewertet.

Als Ausführungsvariante wurde der Abbruch der Gleite und die Herstellung eines naturnahen Fließgerinnes gewählt. Die Gleite als betonierter Absturz mit einer Höhe von rund einem Meter wird abgebrochen und das Material wird entsorgt. Anschließend wird der Höhenunterschied der Gewässersohle auf etwa 70 Meter flussaufwärts verzogen. So kann ein ausreichend flaches Gewässergefälle modelliert werden, dass für Fische und Kleinstlebewesen passierbar ist. Um das neue Gewässer zu modellieren wird das Sohlsubstrat von der Sohle entnommen und auf den Uferbereichen verteilt. Im Sinne eines

naturnahen Gewässers wird dabei ein leicht mäandrierender Gewässerverlauf mit unterschiedlichsten Querschnitten modelliert. Zudem werden Störsteine im Gewässer eingebaut, um die Vielfalt an Gewässerstrukturen weiter zu erhöhen.

Der zukünftige naturnahe Gewässerverlauf wird Bereiche mit unterschiedlichem Sohlmaterial sowie unterschiedlichen Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten aufweisen und so verschiedene Lebensräume für Tiere und Pflanzen zur Verfügung stellen.

Die beschriebene Maßnahme beschränkt sich primär auf das Gewässerbett. Ein Eingriff in das angrenzende denkmalgeschützte Ufer der Hildenbrandschen Mühle sowie deren Auslässe wird so vermieden.

Informieren Sie sich!

- [Öffentlichkeitsbeteiligung](#)
- [Planung](#)

Öffentlichkeitsbeteiligung

Alle Maßnahmen zur Öffentlichkeitsbeteiligung und alle Kommunikationsmaßnahmen werden in den Planungsprozess des Projektes integriert. Hier können Sie sich über den aktuellen Planungsstand und über Möglichkeiten der Beteiligung informieren.

Beschreibung	Dateityp	Größe
	pdf	60 KB

[Pressemitteilung vom 01.08.2022: Baubeginn ab Anfang](#)

[August 2022](#)

pdf 150 KB

[Pressemitteilung vom 17.02.2022: Vorbereitende Maßnahmen](#)

[zur Beseitigung der Sohlgleite](#)

Planung

Im Rahmen der Vorplanung wurden verschiedene Varianten zur Herstellung der Durchgängigkeit gegenübergestellt. Diese Variantenstudie diente als Entscheidungsgrundlage in einer gemeinsamen Abstimmung mit der Unteren Wasserbehörde und der Fischereibehörde in welcher die oben beschriebene Maßnahme als Vorzugsvariante identifiziert wurde. Die bauliche Umsetzung erfolgt im Sommer 2022.

Planungsunterlagen

Beschreibung	Dateityp	Größe
Lageplan	pdf	929 KB
Übersichtskarte	pdf	1 MB